

Amstzinger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Nr. 316.

Redaktion: Sammler Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7357.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Stimme 15 Pf., alle übrigen Inzerate 20 Pf.

Nr. 281.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bräsa, Bülow, Cöcklin, Carthaus, Dirschau, Ebing, Gendube, Hohenstein, Kouis, Langsahr...

1900.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Botschafterwechsel.

Zum Nachfolger des Fürsten Münster auf dem Botschafterposten in Paris ist der Botschafter in Petersburg Fürst Radolin ernannt worden.

Fürst Hugo von Radolin, der im sechzigsten Lebensjahre steht, ist als Sohn des Grafen Radostaus von Radolin in Posen geboren und widmete sich alsbald nach Vollendung seiner Studien dem preussischen diplomatischen Dienst.

Von informierter Seite wird uns über den Rücktritt des Fürsten Münster geschrieben:

Als es sich im Jahre 1873 darum handelte, den Botschafterposten in London zu besetzen, fiel Bismarcks Wahl auf den Grafen Münster, der selbst in London geboren, in zweiter Ehe mit einer Engländerin vermählt war.

Das ging so lange keine besonderen politischen Aufgaben an den kaiserlichen Botschafter in London heran. Als dann aber in Folge der neuen deutschen Konventionen sich die deutsch-englischen Beziehungen sehr unfreundlich zu gestalten begannen...

Ein solcher war damals, im Jahre 1885, der Pariser. Die deutsch-französischen Beziehungen beschränkten sich damals auf das kleinste Maß amtlicher Höflichkeit.

durch übrigens nicht nur in allen Ehren, sondern, soweit bekannt, auch mit manchen bemerkenswerten Erfolgen infolge seines feinen Taktes und seiner zahlreichen gesellschaftlichen Beziehungen ausfüllte.

Die Zeiten, da die französische Regierung sich aus Rücksicht auf die Volkstimmung darauf beschränken mußte, mit den Deutschen korrekte Beziehungen zu unterhalten, wo sie anglichlich jede Annäherung an Deutschland vermeiden mußte...

So wenigstens erklärt man sich in Kreisen, die es wissen können, den ziemlich plötzlichen und unbedeutend eingetretenen Rücktritt Münsters, eine der ersten äußerlich erkennbaren Thaten des neuen Reichskanzlers auf dem Gebiete der auswärtigen Politik.

Im übrigen sind auch andere Regierungen im Begriffe, Veränderungen in ihren auswärtigen Vertretungen vorzunehmen: insbesondere wird der französische Botschafter zu Berlin Marquis de Noailles als nächstfolgendes abberufen und durch Léon Bourgeois...

Kaiser Wilhelm in Tangermünde.

Zu Tangermünde ist gestern in Gegenwart des Kaisers und des Kronprinzen ein Denkmal für Kaiser Karl IV. errichtet. Ein merkwürdiger Negent, dieser Karl IV. Geschichtsschreiber haben ihm eben so viel Gutes als Böses nachgesagt.

Am 24. November an Karl IV. zu ehren, hat Kaiser Wilhelm der Stadt ein Standbild des Negenten geschenkt. Das Denkmal erhebt sich auf dem äußeren Burghof zwischen den Resten der hoch am Ebnufer gelegenen Burg neben dem noch wohl erhaltenen Kapellthurm mit der Front nach dem Fluß.

Am 1 1/2 Uhr traf der kaiserliche Sonderzug in Hämerten ein, wo sich Oberpräsident v. Büttcher und der kommandierende General v. Müling zum Empfang eingefunden hatten; der Kaiser besiegte alsbald mit dem Kronprinzen und den Herren des Besolges den Elbdampfer „Fregata“ und fuhr auf demselben Stromaufwärts nach Tangermünde.

Auf dem Platze am Denkmal hatten sich versammelt der Landeshauptmann der Altmark v. Bismarck, die Spitzen der Behörden, die Geistlichkeit, die städtischen Behörden und die Vertreter der Geschlechter, welche zur Zeit Karls IV. in der Altmark ansässig waren.

auf erfolgenden Enthüllung des Denkmals brachte der Landeshauptmann das Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser und der Kronprinz stiegen sodann zu Pferde und ritten, von der Spalier bildenden Menge stürmisch begrüßt, durch die Stadt.

Er freute sich, daß der heutige Tag Gelegenheit gegeben habe, die alte Stadt in ihrer alten Bedeutung im märkischen Lande zu zeigen. Die Lage derselben und ihre ganze Entwicklungsmöglichkeit habe schon im Mittelalter den römischen Kaiser den Kaiser der Nation so gefesselt, daß er vom schönen Süden in das unwirtliche Nordland gekommen sei und hier die glänzende Pfalz erbaut habe.

Am 12. Uhr reiste der Kaiser nach Belgingen weiter.

Die Jagd nach De Wet.

Wie ein Märchen fast mühen uns die kühnen Thaten des Boerengenerals De Wet an. Als nach der Gefangennahme Cronjes, nach dem Tode Fouberts die Kommandanten De Wet und Botha in den Vordergrund traten, nahm die Kampfführung der Boeren sofort eine energiegeladere straffere Form an.

Heute kommt wieder die Kunde von neuen Thaten des kühnen Führers. Feldmarschall Roberts theilt mit, daß die Stadt Demetsoorp am 21. von den Boeren angegriffen und am 24. übergeben wurde.

Die etwa 400 Mann starke Garnison von Demetsoorp mit zwei Geschützen hatte sich am 23. Novbr. den Boeren ergeben, nachdem sie 15 Tode und 42 Verwundete gehabt hatte. Die Boeren waren 2500 Mann stark. Die 1400 Mann starke englische Kolonne, welche Demetsoorp zu Hilfe kommen sollte, ist nicht zur Zeit dort eingetroffen.

Ein Kapitän meldete zufolge soll es durch einen Einmarsch Knor gelungen sein, De Wet zu fassen und sich zwischen ihm und den Danjesfluß zu schließen.

Die Truppen des Obersten Bilder, welche unter dem Kommando des Generals Knor mit der Abheilung des Obersten Barler zusammen operierten, hatten heute während der Verfolgung De Wets von Demetsoorp aus ein kleines Gefecht mit den Boeren.

Die Truppen des Obersten Bilder, welche unter dem Kommando des Generals Knor mit der Abheilung des Obersten Barler zusammen operierten, hatten heute während der Verfolgung De Wets von Demetsoorp aus ein kleines Gefecht mit den Boeren.

Wie gemeldet wird, befindet sich das Lager de Weits und Sirjus jetzt zwischen den Engländern und der Bahnlinie. Das englische Lager befindet sich 24 Meilen nördlich von Smithfield, wofin, wie berichtet wird, die Boeren zu treten beabsichtigen.

Die Truppen des Obersten Bilder, welche unter dem Kommando des Generals Knor mit der Abheilung des Obersten Barler zusammen operierten, hatten heute während der Verfolgung De Wets von Demetsoorp aus ein kleines Gefecht mit den Boeren.

Die Garnison von Smithfield nimmt eine glänzende Stellung auf den nördlichen Kopjes ein. Viele Farmer des Distrikts haben sich de Wet angeschlossen.

Das mag ja Alles ganz gut und ganz schön sein, aber gefangen scheinen die Engländer de Wet trotzdem noch nicht zu haben. Die den Londoner Abendblättern zugegangene Nachricht, Präsident Stejn sei im Gefecht mit General Knor verwundet, wird vom Londoner Kriegsamt nicht bestätigt.

Oberst Graf Jork von Wartenburg.

Aus Ostasien kommt die Trauerkunde, daß Oberst Graf Jork, der Führer der Expedition nach Kalan, einem Unfall erlegen ist. Wie aus Peking englischen Blättern vom 28. Novbr. gemeldet wird, kam dort am Dienstag von der Kolonne Jork ein Bote an, zu veranlassen, daß sofort ein Arzt sich zu dem Obersten Grafen Jork begabe.

Wie uns heute ein Telegramm aus Peking meldet, ist Graf Jork am 27. November an einer Cholera-epidemie gestorben. Generalmajor v. Gayl hat sich von Peking zur Übernahme des Kommandos der ihres Führers beraubten Kolonne nach dem Norden begeben.

Graf Maximilian Jork von Wartenburg, Oberst und Abteilungschef im großen Generalstab, ist im Januar 1850 zu Klein-Dels geboren. Er war mit einer Russin vermählt und hat durch seine Gemahlin zu vielen russischen Familien Beziehungen.

Die Wirren in China.

Russland und die Friedensverhandlungen. Aus Peking wird Londoner Blättern gemeldet: Dem Vernehmen nach hat der russische Gesandte in Peking v. Siers seine Zustimmung zu dem Entwurf der an China zu stellenden Forderungen zurückgezogen und weigert sich, die Präliminarien zu unterzeichnen.

Die Stärke der alliierten Truppen in Nordchina beläuft sich nach einer Neuentmeldung jetzt auf 7500 Engländer (ausschließlich derjenigen in Shanghai und Hongkong), 25000 Deutsche, 15000 Japaner, 10000 Franzosen, 3000 Russen (ausschließlich derjenigen in der Mandschurei), 2100 Italiener, 1800 Amerikaner, 300 Oesterreicher.

In Bezug auf die deutschen Truppen stimmen diese Angaben nicht; wir haben kaum 18000 Mann in Nordchina. Aus Mittheilungen der russischen Regierung geht hervor, daß noch am 1. Oktober 3000 Offiziere und 173 000 Unteroffiziere im Felde standen, mit 336 Feld- und 4 Regimentgeschützen.

Neue Ruhestörungen unter den Truppen der Garnison Shanghai.

verrichten großes Unbehagen unter den Europäern. Konjunkt, Briefe und Anträge fordern einmüthig strenge Maßregeln, um die Wiederholung solcher Unordnungen zu verhindern.

Heer und Flotte.

In unserer Marine ist bekanntlich das adelige Element der Zahl nach in weit geringerer Grade vertreten als in der Armee und von Jahr zu Jahr steigt sich der Prozentsatz der bürgerlichen Offiziere gegen denjenigen der adeligen. Gegenwärtig bezieht sich die Zahl der adeligen Bürgerliche

Table with 2 columns: Adelige Bürgerliche and Adelige Offiziere. Rows include Admirale, Viz-Admirale, Kapitäne zur See, etc.

Hieraus ergibt sich, daß in dem genannten Offizierskorps das adelige Element mit 21 Prozent, das bürgerliche dagegen mit 79 Prozent vertreten ist. Ein noch größerer prozentualer Unterschied ergibt sich bei den Mannschaften zu den Offizieren. Die Zahl der Offizierskandidaten beträgt nämlich zur Zeit

Deutsches Reich.

Der Seniorenkongress des Reichstages beschloß, den Beginn der ersten Sitzungsperiode auf den 10. Dezember festzusetzen.





Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Freitag, den 30. November 1900, Abends 7 Uhr: Abonnement-Vorstellung. Passpartout B. Jugend von heute.

Personen: Vater Krüger, Bureauvorsteher; Mutter Krüger, seine Frau; Herrmann, Arzt; Hans, Oberleutnant; Clara Hendrichs, Blumenmalerin; Erich Krüger, Hermanns Studienfreund; Egon Wolf, Ritterat; Anna, Dienstmädchen; Bedendorf, Rentier; Franz Meißner, Komponist; Rosa Belli, Schriftstellerin; Theo Normann, Schauspieler; Medizinalrat Dr. Bröder, Arzt; Clausen, Hafenarbeiter; Garm, Kaufmann; Ein Kellner; Fritz Jänicke; Dr. Widemann; Alfred Meyer; Diana Dietrich; Herm. Metzer; W. Heinemann; Anna Calliano; Heinrich Marlow; Alex. Calliano; Helene Metzer; Gustav Metzer; Josef Kraus; Franz Sage; Max Freiliger; Emil Werner; Hugo Gerwinde.

Ort: Eine norddeutsche Hafenstadt. Zeit: Die Gegenwart. Größere Pause nach dem 2. Akt. Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Stehparkette à 50 J. - Ende 1/10 Uhr.

Sonabend, Abonnement-Vorstellung. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. Philippine Welsch. Historisches Schauspiel. Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. Pension Schöllers. Schwan. Sonntag Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. Novität. Der Tugendhof. Lustspiel. Montag, Außer Abonnement. P. P. E. Bei erhöhten Preisen. Erstes Gastspiel der königl. Preuß. Hofschauspielerin Rosa Poppe. Der Hüttenbesitzer. Schauspiel. In Vorbereitung: Novität: Im Exil. Schwanke.

Danziger Wilhelm-Theater

Direktor und Besitzer: Hugo Meyer. Heute: Benefiz Nishihama Matsui. Letztes Auftreten des vorzüglichen November-Ensembles. Nach beendeter Vorstellung im Theater-Restaurant Doppel-Frei-Konzert. Zyrolersänger (Freiberger Jr.). Theaterkapelle. Sonabend: Debut des vollständig neuen Personals.

Kaiser-Panorama

Bis Sonabend: Wanderung von Brüssel nach Ostende. Im Nebenraum: Die indischen Naturwunder. Kaiser-Café Passage. Internationale Vertehr. Sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes. 19082. 4 Kerkau Billards. J. Suske.

Apollo

Heute: Unterhaltungsmusik der Hauskapelle. Morgen Sonabend: Fisch-Fest. Gratis-Verlosung von Fischen verschiedener Gattung.

Bürger-Schützenhaus

Sonabend, den 1. Dezember, 8 Uhr Abends. 1944. Dritte Ziehung der Marzipan-Verlosung des Westpreuß. Jecht-Vereins mit Konzert und nachfolgendem Tanz.

Restaurant unter den Linden

Am brausenden Wasser No. 11. Sonabend, den 1. cr. Anfang 7 Uhr. Frei-Konzert und Enten-Verwürfelung. Um 10 Uhr: Vorstellung eines Gels. Jeder Herr oder Dame erhält ein Präsent, falls dem Gels etwas Weiteres beigebracht wird. Es ladet ergebnis ein Bruno Zielke.

Niederstädtischer Rathskeller

Sonabend, den 1. Dezember cr.: Wurstessen, hochfeine selbstgemachte Blut- und Leberwurst. Georg Rostock.

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Nehrunger Weg 3. Sonntag, den 2. Dezember 1900: Großes Tanzfränzchen. Militär-Musik. Anfang 4 Uhr. Gleichzeitig empfehle ich zu jeder Festlichkeit meinen neu erbauten Saal mit Gaslicht-Beleuchtung. Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

Restaurant Brodkängasse 23

Heute: Großes Abschieds-Konzert der beliebten Alpen-Schweizer-Kapelle. Morgen Sonabend: Erstes Auftreten einer ungarischen Konzert-Gesellschaft von 4 Damen, 3 Herren. Albert v. Niemierski.

M. G.-V. „Danziger Melodia“

(Dirigent: Kgl. Musikdirektor Kisielnicki). Mittwoch, den 5. Dezember, Abends 8 Uhr, im Friedrich Wilhelm-Schützenhause

Karl Zöllner-Abend

unter gütiger Mitwirkung von Frau Marg. König, Primadonna des Stadttheaters, der Konzertsängerin Frä. Alma Meyer und eines Streichquartetts (Herren Wernicke, Sachsenhause, Goppert und Schwarz). Eintrittskarten: à 1 Mark sind in der Musikalienhandlung von Joh. Kindler (Eisenhauer Neht.), Langgasse No. 63, zu haben. (19418)

Geistliches Konzert

am 1. Advents-Sonntage, den 2. Dezember 1900, Abends 7 Uhr, in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien zum Besten des Orgelbaufonds für die Erlöser-Kirche in Zoppot

unter ältlicher Mitwirkung der Opernsängerin Frau Almat-Rundberg (Alt) vom hiesigen Stadttheater, der Konzertsängerin Frau Clara Küster (Sopran), des Neuen Gesangsvereins von 1894 (Gemischter Chor), des Männer-Gesangsvereins „Danziger Melodia“ (Dirigent beider Vereine königl. Musikdirektor Kisielnicki), sowie von Mitgliedern des „Danziger Orchestervereins“. Die Konzerteitung, Orgelbegleitung und Orgelbegleitungen hat Herr königl. Musikdirektor Kisielnicki bereitwillig übernommen.

- Programm: 1. Präludium, Orgel. Kisielnicki. 2. Gebet, Alt (Frau Almat Rundberg). Stradella. 3. Largo ma non tanto a. d. Doppelkonzert für 2 Violinen. Seb. Bach. 4. Arie für Sopran: „Wenn ich mit Demenien- und mit Engelszungen redete“ (Frau Clara Küster). Carl Eckert. 5. Toccata et Fuga D-moll, Orgel. Seb. Bach. 6. Alt-Arie a. d. Mathäuspasion mit obligater Violinbegleitung, „Erhabe dich, mein Gott“ (Frau Almat Rundberg). Seb. Bach. 7. Adagio a. d. D-dur-Streichquartett. Jof. Haydn. 8. Buchlieb, Tranenchor à capella. Hauptmann. 9. Ave verum, gemischter Chor à capella (1791). Mozart. 10. „Der du von dem Himmel bist“, Männerchor à capella. Haydn. 11. „Es ist ein Ros' entsprungen“, Weihnachtlied aus dem 16. Jahrhundert. Premer. 12. Dankgebet, Gesamtmischor beider Vereine sowie des Sängerkorps der Oberrealschule zu St. Petri mit Orgelbegleitung. Premer.

Eintrittskarten à 50 J, sowie Programme mit vollem Text à 10 J, sind in der Musikalienhandlung von H. Lan, Langgasse, sowie in den Konditoreien von Grentzenberg, Langenmarkt, und Jahr (Hausen), Zopengasse, in den Zigarrenhandlungen von Ed. Kass und Jul. Meyer, Langgasse, und beim Küster Herrn Ohl, Korfenmacherstraße 4. In Zoppot in der Musikalienhandlung von Const. Ziomssen und Weberstadt.

Am Konzerttage Eingang von der Korfenmacherstraße und von der Kl. Krämergasse (Samuthüre) Der Vorstand des evangelischen Kirchenbau-Vereins in Zoppot, gez. Burrucker, Oberleutnant a. D. (19371)

„Frauenwohl“ Weihnachtsmesse

im Apollo-Saale des „Hotel du Nord“ vom 2.—6. Dezember. Sonntag, den 2. Dezember eröffnet von 11 1/2 bis 2 Uhr und von 4 bis 7 Uhr. 19420. Wochentage von 10 bis 7 Uhr. Eintrittsgeld 25 J. Dauerkarten 50 J.

Der Schneider-Verband

(Filiale Danzig) feiert am Sonntag, den 2. Dezember cr., Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Steppuhn-Schidlitz sein Stiftungsfest, bestehend in humoristischen Vorträgen, Tanz u. Marzipanverwürfelung. Freunde und Gönner des Verbandes haben Zutritt. Entree: Herren 50, Damen 25 Pfg. Das Komitee.

Verein für jüdische Geschichte u. Literatur

Sonabend, den 1. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Hotel „Danziger Hof“ VORTRAG des Herrn Prof. Dr. Cornill aus Breslau über „Die salomonische Weisheit“ (59446) Gäste willkommen. Der Vorstand.

Zum Sängerfeste

Sonntag, den 2. Dezember, 6 Uhr Abends, im Missionsaal, Paradiesgasse 33, wird Jedermann freundlich eingeladen.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal) Sonntag, den 2. Dezember: Großes Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhufar-Regiments Nr. 1 unter pers. Leitung des königl. Musikdirigenten Ad. Krüger. Anfang 6 Uhr. Entree 20 J. (17221) Franz Böhke.

Restaurant Zum Franziskaner

Witchkammengasse 16. Täglich: Großes Mittagstisch à la carte. ff. Eisbein mit Sauerkohl, à la portion 40 J. ff. Königsberger Rinderfleisch zu jeder Tageszeit. (19181) Angenehme Familienaufenthalt

Restaurant u. Café

6 Schichangasse 6, ladet ergebnis zum angenehmen Aufenthalt ein; Klavier und Billard zur gefälligen Verfügung. Für geschlossene Gesellschaft extra Zimmer. Empfehle Wiener und Eisbein mit Sauerkohl, sowie jede wohlgeschmeckende Speise. Achtungsvoll Albert Hintz.

Restaurant zum goldenen Adler

Poggenpohl No. 51. Sonabend, den 1. Dezember: Gr. Marzipan-Verwürfelung. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Restaurant „Zum alten Freund“

Kleine Berggasse 4. Sonabend, den 1. Dezbr.: Große Gänse- u. Enten-Verwürfelung, wozu Freunde u. Bekannte einladet Eugen Steckler.

5 Bransendes Wasser

Restaurant u. Café Morgen Sonabend, 1. Dez. Grosse Gänseverwürfelung mit musikalischer Unterhaltung. Auftreten d. Klavierhumoristen und Siederfängers Max Richard aus Leipzig. Wozu alle Freunde u. Bekannte einladet (19458) Oskar Beyer.

Restaurant Böttcher

18 an der neuen Fortbildungsschule. Mittagstisch 3 Gänge für 50 Pfg. Kräftige Abendessen billigt. Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhaltung. (60316)

Verein für Naturheilkunde 1893

Montag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr, im grossen Saale der Gambriushalle, Selterhägergasse 3, 1. Etzpe. Tagesordnung: 1. Protokoll. 2. Vortrag über Pflanzenfette (Palmin und Ole), deren Gewinnung und Zubereitung zur Ernährung. Beschreibung von Kopfproben. 3. Vereinsmitteilungen. Wahl der Revisoren. 4. Verschiedenes. Fragenabwärtung. Um zahlreiches Erscheinen ersucht. (19459) Der Vorstand.

Verein für Feuerbestattung

Mittwoch, den 5., Abends 8 Uhr, im Gewerbehause, Heilige Geistgasse 82, Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über den Vorstandstag. (19422) 2. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht. Der Vorstand.

Pelze

für Damen u. Herren in größter Auswahl vorrätig. Anfertigung nach Maass unter voller Garantie für ganz vorzügliche Ausführung.

Pelzjoppen für Herren

mit gutem Pelz gefüttert, 40 Mk.

Muffen, Barets, Neuheiten in Kopf-Collern

Max Fleischer

Gr. Wollberggasse 10, parterre, (18640) Souterrain u. 1. Stage.

H. Wandel, Danzig

Frauenzasse 39, empfiehlt Kohlen und Holz zu den billigsten Tagespreisen. Telefon 207. (3000) Neue Feigen

1 Pfund 30 Pfennig. Neue Traubenrosinen 1 Pfund 70 Pfennig empfiehl (18559)

W. Machwitz, Heilige Geistgasse Nr. 4. (Glockenthor)

Reinhold Spiess, Uhrmacher

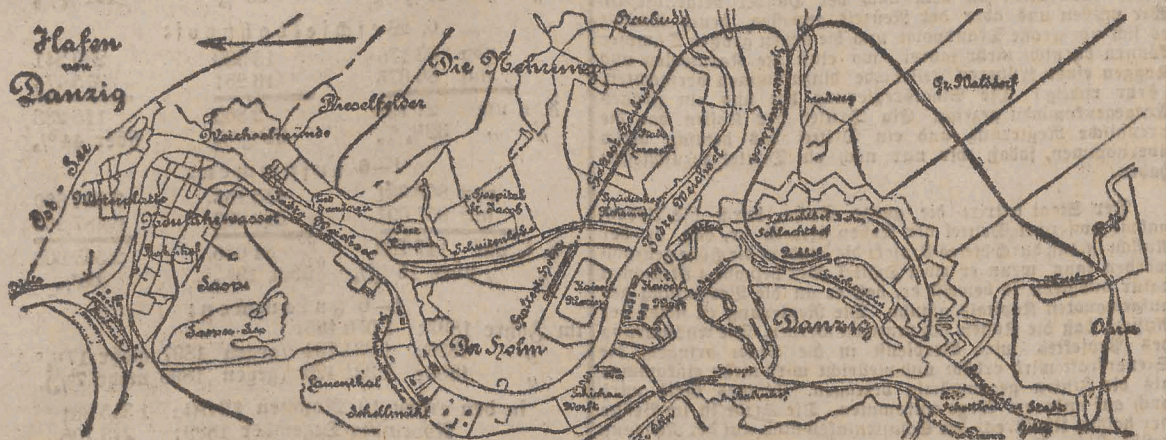
25 Goldschmiedegasse 25 Gold. Auf-Serrenuhren von 60 Mk. (18137) Goldene Damen-Uhren von 16 Mk. Silberne Herren-Uhren von 10 Mk. Silberne Damen-Uhren von 10 Mk. Wecker von 2,50 Mk. Broschen, Boutons, Ringe, Ketten. Großes Lager gold. Trauringe. Reparaturen zu den best. billigen Preisen. Regulatoren, Tafeluhren, Wanduhren billigt.

Fette zarte Werdergänse, Gänserücken, Gänsefüßel, Rehenten u. Lapatten, Hasen

empfehl billigt Wilh. Goertz, Frauenzasse 46. Antiquarische Musikalien (aus der Leihanstalt) darunter beliebte Salustücke, Länze und Lieder, verkaufe wieder, um damit zu räumen, den Bogen mit 5 Pfennig. (60106) Hermann Lau, Musik.-Handlung, Langgasse 71. Ausverkauf mit Verniedlung. Violonem 2 m breit 4,50, 5, getigert 5,50 Mk. Tapeten: bei 1 Rolle 1 m Breite unentgeltl. Brodkängengasse Nr. 48.

Die Erweiterung unserer Hafen- und Eisenbahn-Anlagen.

Die Einmütigkeit, mit welcher in unserer Stadt-Verordnetenversammlung gestern das vom Magistrat vorgelegte Projekt einer Erweiterung der Danziger Hafen- und Eisenbahn-Anlagen Aufnahme fand...



Berkehr mit den mancherlei gestalteten hier in Betracht kommenden Faktoren zu leisten galt, wie der einstimmige Beschluß auch auf der anderen Seite ein nicht geringes Vertrauen...

Was den Gehalt der Vorlage anlangt, so ist dieselbe aus unserer ausführlichen Widergabe des Magistratsantrages unserer Lesern bereits bekannt.

Mit einer weitangelegten, von großen Gesichtspunkten ausgehenden Rede führte Oberbürgermeister Delbrück die Vorlage ein, die bereits am Dienstag den Gegenstand einer langdauernden öffentlichen Sitzung gebildet hatte.

Diesen durchdrachten Ausführungen gegenüber beschränkte sich die Opposition, die die Notwendigkeit des Magistratsantrages ohnehin nicht verkannte, darauf, in finanzieller Hinsicht Bedenken zu äußern...

Ärztlich nach nicht möglich, Uebelstände innerhalb der Stadt, wie das Behlen einer Dampfstraßenbahn, die den Milchkanthurn und den Mangel einer Verbindung der Niederstadt mit dem Vorstädtischen Graben zu beilegen.

Zahlen, trodene Biffern und tödlich scherzender Humor sind in der Regel nicht gerade Dinge, die sich leicht vereinigen lassen. Unser Kämmerer, Stadtrat Ehlers, ließ beides zu seinem Rechte kommen.

In kurzen Worten nahm darauf Stadtrat Hartmann an Gelegenheit, sich der Holzgesellschaft anzuschließen, die mehrfachen Angriffen ausgesetzt gewesen wäre, bezüglich ihres angeblich zu geringen Entgegenkommens und ihrer zu gering bemessenen finanziellen Beiträge.

Nach einmal ergriß unser Magistratsdirigent das Wort. Er widerlegte knapp und kurz die Ausführungen der Opposition. Er rühmte noch besonders das Verhalten der Eisenbahnverwaltung, die bei diesem Projekt mit großem Interesse und Wohlwollen für uns gearbeitet; er gibt nochmals der Forderung Ausdruck, daß die Vorlage noch weitaus höherem Erfolge der Stadt zu großem Nutzen gereichen würde; er stellt dafür sogar dem Stadtv. Schmidt seinen Kopf zur Verfügung...

Also geschah es! Stadtverordneten-Vorsteher Lorenz konnte unter allgemeiner Genehmigung die ohne Widerspruch erfolgte einstimmige Annahme des Magistratsantrages konstatieren und schloß mit Worten des Dankes an den Oberbürgermeister und den Kämmerer, denen das Zustandekommen des für die Entwicklung unserer Vaterstadt so bedeutungsvollen Projekts in erster Linie anzuschreiben wäre.

Über den Verlauf der Sitzung geben wir nachstehend ausführlichen Bericht.

Den Vorsitz führte Herr Stadtverordneten-Vorsteher Lorenz. Der Magistrat war vertreten durch die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Lampe, Stadträte Ehlers, Mizlaj, Medbach, Aldermann, Bail, Mayer, Damus, Hohlhaber, Rodenacker, Claußen, Hein, Penner, Dr. Dasse und Stadtkommissar Stad. Als einziger Punkt stand auf der Tagesordnung die Vorlage betr. hied.

Die Erweiterung der Danziger Hafen- und Eisenbahn-Anlagen

Oberbürgermeister Delbrück: Meine Herren, ich darf wohl annehmen, daß die geheime Sitzung, die am vorigen Dienstag stattgefunden hat, und die eine Kommissionsberatung ergeben sollte, im Großen und Ganzen ansgerichtet hat, um diejenigen Anlagen und Vorhaben zu erledigen, die Seitens der Herren Stadtverordneten etwa gegen das Projekt noch gehoben wurden bzw. Unklarheiten zu beheben, welche die ja immerhin ausführliche aber nicht erschöpfende Begründung der Vorlage bei dem Com. oder dem Anderen zurückgelassen hat. Ich halte es gleichwohl für erwünscht, das Ergebnis der früher stattgefundenen Verhandlungen in Ergänzung der gedruckten, in Ihren Händen befindlichen Vorlage noch einmal kurz zu rekapitulieren.

Ich darf nach dieser Richtung hin vielleicht noch Folgendes nachtragen. Es ist bereits in der Vorlage als Grund für die Notwendigkeit einer Verbesserung unserer Eisenbahn- und Hafenverhältnisse darauf hingewiesen, daß derselbe Teil des Hafens, der in erster Linie dem alten Danziger Handel, dem See-Export mit Holz und Getreide dienste, schon seit Jahrzehnten unzureichend ist, und daß diese unzureichende Beschaffenheit mit jedem Jahre schwerer empfunden wird. Es ist Ihnen bekannt, daß die Mollau, welche die Speicherringel und damit den Sitz dieses Hafens umfließt, in ihren beiden Armen eine unzureichende Tiefe hat und daß es nicht möglich ist, große moderne Schiffe im beladenen Zustand überhaupt in diesen Teil des Danziger Hafens hinein- oder herauszubringen.

Sie wissen, daß derjenige Teil des Hafens, der für große Frachtschiffe ungenügend ist, sich etwa von der Kaiserlichen Werft abwärts erstreckt bis nach Neufahrwasser und als solches mit Eisenbahnverbindungen versehen ist am sogenannten Hafenbasin, mit der Hafenbahn in Neufahrwasser und an der Weichsel mit der Weichselbahn. Sie wissen auch, daß diese Anlagen, wie in der letzten Sitzung nachgewiesen ist und im Übrigen des Näheren ersichtlich ist aus der heutigen in Ihren Händen befindlichen Uebersicht über die Güterbewegung auf den hiesigen Eisenbahnanlagen im Stadtbezirk Danzig, daß diese Eisenbahn-Anlagen am tiefen Wasser vollständig überlastet sind und im großen und ganzen nicht ausreichen um dem jetzigen Verkehr zu genügen, geschweige denn aber einem gesteigerten Verkehr, wie wir ihn von einer besseren Entwicklung unserer Verkehrsverhältnisse und Industrie erhoffen, nur annähernd zu genügen. Sie wissen ferner, daß auf dem linken Ufer der Weichsel sich eine Reihe von dem Handel und der Industrie dienenden Establishments befindet, daß im Laufe der letzten 5 bis 6 Jahre die Kerne dort geschlossen ist, jedoch es auf dem linken Ufer nicht möglich ist, Bäckerei- und Tadelvorrichtungen, Schlepper, Sägen und eine Eisenbahnverbindung zu schaffen, wobei ganz besonders hemmend noch im Wege steht der Umstand, daß längs des größten Teils dieses Geländes sich eine überaus frequente, neuerdings mit einer Straßendahn belegte Straße befindet. Sie wissen aber auch ferner, daß nirgends die aus den bestehenden Festungswerken herrührenden Rayonbeschränkungen sich so erheblich bemerkbar gemacht haben, wie gerade auf dem beiden Ufern der toten Weichsel, von Mischpeter abwärts bis nach Neufahrwasser. Die zahlreichen Werke, welche sich theils auf dem Holm, theils auf dem linken und rechten Ufer, theils auf der Mehrung hinab bis Weichselmünde befinden, erstrecken sich mit ihrem Rayon über beide Ufer hinweg und schlossen die bebauten und benutzten zahlreicher Uferreden überhaupt aus. Dazu kam dann die große Fläche, die ohne weiteres der privaten Benutzungen dadurch entzogen würde, weil sich dort Festungswerke befinden bei der Bastion Holzraum, Fort Hausmarb und am Ufer die Kannelten Hamberger und Wobeser, am rechten Ufer

der Schutenlase das Fort Kronprinz u. f. w. Diese ganzen Verhältnisse verforderten es, dort umfassende Anlagen zu erschaffen, und ihnen standen gegenüber fortifikatorische Hindernisse, im wesentlichen auch war die Möglichkeit einer Eisenbahnverbindung nach der Mehrung ausgeschlossen. Das sind Gründe, warum in Danzig im Großen und Ganzen trotz eines dauernd schwer empfundenen Mangels und Bedürfnisses für eine Verbesserung nicht viel geschehen konnte.

Inzwischen sind eine Reihe von kleineren Werken seitens der Festungsbehörde als Werke aufgegeben oder, wie der technische Ausdruck ist, „aufgelassen“. Diese Werke sind aber successive auf Grund der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen in die Hand der kaiserlichen Marine übergegangen, die die Hand darauf legte, um sich einen möglichst ausreichenden Geländebesitz zu sichern, der ihr eine Ausdehnung der marineschifflichen Anlagen ermöglicht. Auf diese Weise ist das Fort Hausmarb in die Hand der Marine gekommen, ein Werk, das durch seine Lage am tiefen Wasser bei 500 Meter Länge Wasserfront, geeignet war, zunächst eine wirksame Verbesserung, mit geringen Mitteln zu ermöglichen. Nachdem die Marine, wie ich ausdrücklich bemerken will, in Vertretung berechtigter Interessen auf Grund des ihr gesetzlich zustehenden Rechts die Hand darauf gelegt hatte, war dieser Teil der toten Weichsel für unsere Zwecke überhaupt nicht mehr brauchbar. Die Marine hat aber dann auch die Hand gelegt auf die Kannelten Wobeser und die übrigen Werke auf dem Holm und ebenso auf die Forts Brückenkopf und Kronprinz und die Redoute Hamberger, zu einer Zeit, als die städtischen Behörden bereits mit dem Kriegsminister wegen Ueberlassung dieser Gelände in Verhandlung standen und zwar mit der Absicht, durch eine Eisenbahn, die herabzuführen sein würde bis Fort Kronprinz und die Redoute Hamberger, am tiefen Wasser der Weichsel eine Eisenbahnanlage zu schaffen, die die jetzt Ihnen vorgeschlagene Verbreiterung der Schutenlase hätte ersparen können. Diese Pläne wurden hinsichtlich, nachdem die kaiserliche Marine auch ihre Hand hierauf legte. Inzwischen ist aber eine Entscheidung eingetreten dadurch, daß durch Allerhöchste Kabinetsordre vom November 1898 die Werke auf dem Holm und der Mehrung aufgelassen und die Rayonbeschränkungen in der Weile eingebremmt wurden, daß die Mehrung im großen und ganzen überhaupt raufraufrei, der Holm ganz raufraufrei und das linke Ufer der toten Weichsel fast völlig raufraufrei geworden sind. Es war nun ja die Möglichkeit gegeben, mit einer Eisenbahn nach der Mehrung zu kommen und es drehte sich nur noch um die Frage, wie man auch in zwedmäßiger Weise das tiefe Wasser erreichen könnte, und der Umstand, daß die Marine Verfügungen des Ufers von Weichselmünde bis zur Mündung geworden war, drängte nun das, das Projekt in Rücksicht zu nehmen, was damals nur als Eventualität vor unseren Augen stand und was jetzt als Antrag vor Ihnen steht, die Schutenlase bis auf eine angemessene Breite zu bringen und ebenso zu vertiefen und gleichzeitig die Eisenbahn in einer angemessenen Weise an das Wasser heranzubringen. Die Verhandlungen darüber haben dann dazu geführt, daß es zunächst gelang, durch Vermittelung der Aktien-Gesellschaft „Holm“, die sich gebildet hatte, um den Holm für ihre besonderen Zwecke zu erschließen, dasjenige Gelände von der kaiserlichen Marine zu bekommen, was erforderlich ist, um die Schutenlase auf die vorgesehene Breite zu bringen. Es ist auf Grund eines Abkommens, das der Magistrat 1899 mit der Aktien-Gesellschaft „Holm“ schloß, möglich gewesen, von der kaiserlichen Marine die Freiheit zu erlangen, das auf dieser Seite der Schutenlase befindliche Fort Brückenkopf und einen Streifen vom Fort Kronprinz zu erhalten. Während dieser Verhandlung wurde das Projekt in den eben von mir angegebenen Umständen betrieben.

Nun trat aber ein weiteres ein, was zu einem schnellen Handeln drängte, das war der Entschluß der kaiserlichen Marine, auf dem von ihr erworbenen südlichen Teil des Holms eine Erweiterung ihrer auf dem rechten Ufer der toten Weichsel zu suchen. Wie diese Anlagen auch beschaffen sein mögen, man kann mit Bestimmtheit annehmen, daß ein Verkehr zwischen den beiden Werken auf beiden Seiten des Stromes einmal die Benutzung des Fahrwassers beeinträchtigen und zum andern vor allen Dingen die Benutzung dieser Dalben hier auf die Dauer außerordentlich einschränken, nicht vollständig ausschließen würde, die für unseren Handel von einer ganz außerordentlichen Bedeutung sind, weil es der einzige Teil des Hafens ist, wo bisher in großer Zahl Schiffe Holz und Getreide geladen haben. Nach statistischen Erhebungen sind dort 700 bis 800 Dampfer im Laufe eines Jahres abgefertigt. Wir mußten uns also sagen, daß, wenn diese Einrichtungen voll in Wirksamkeit träten und wir nicht rechtzeitig Vorsorge getroffen hätten, wir damit rechnen müßten, daß diese ganzen Frachtschiffe, d. h. daß sie überhaupt nicht in der Lage sein würden, im Hafen direkt abgefertigt zu werden. Daraus entstand die Notwendigkeit, die Schutenlase in gemeinsamer Weise zu verbreitern und zu vertiefen und eine Eisenbahnverbindung zu erschließen und die fernere Notwendigkeit, 1. den südlichen Teil der Schutenlase noch so weit zu verbreitern, daß in der auf der südlichen Seite gelegenen bassinartigen Erweiterung die nötigen Dalben und andere Plätze hergestellt werden, die dem Schiffsverkehr auf der Südseite des Holms bisher ge-dient haben.

Dazu kam noch die Erschließung des Holms für industrielle Zwecke. Auf dem Holm ist bereits ein Stahlwalzwerk im Bau befindlich und wird nächst zum dem Bezirk übergeben. Es hat sich auf dem Holm ferner ein Establishement für Holzfabrikation niedergelassen, sodas auch mit Rücksicht auf die wachsende industrielle Entwicklung und den zweifellosen Mangel an geeigneten Plätzen für die Industrie auf dem linken Ufer der toten Weichsel unter allen Umständen die Möglichkeit geschaffen werden mußte, diese im Entschlossen begriffene Entwicklung nach Möglichkeit durch eine Erschließung des Holms zu fördern — eine Sache, an der nicht bloß der „Holm“ als Grundstückbesitzer, sondern zweifellos auch die Stadt Danzig insoweit interessiert ist, als eine Verbesserung und Entwicklung einer leistungsfähigen Industrie in Danzig ja zweifellos auf die Steuererträge der Stadt nicht ohne einen günstigen Einfluß üben kann.

Alle diese Verhältnisse, vor allen Dingen aber die Verhältnisse, was aus den Jahrzehnten werden sollte, die bisher hier ihrem Gewerbe nachgingen, drängen dazu, daß nun mit einer gewissen Energie die Verhandlungen in die Hand genommen werden. Das Ergebnis dieser Verhandlungen liegt jetzt in der Vorlage vor Ihnen, die wir Ihnen zur Annahme unterbreiten haben. Diese Vorlage hat nun, was das eigentliche Projekt betrifft, seitens der

Herren Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung irgend welche erheblichen Einwendungen nicht erhoben und ich darf es mir wohl erlauben, darauf weiter einzugehen.

Man sind die einzelnen Bedingungen doch vielfach angegriffen und in ihren Einzelheiten bemängelt worden. Da möchte ich nur, da es in der Natur der Dinge liegt, daß alle diejenigen Auskünfte, die in der geheimen Sitzung gegeben werden konnten, heute nicht wiederholt werden können, darauf aufmerksam machen, daß Sie in den Bedingungen, so wie sie Ihnen vorliegen, das Ergebnis monatelanger Verhandlungen und ich darf wohl sagen, monatelanger Feilschens und Handelns mit den Beteiligten sehen dürfen.

Man hat auch die Frage aufgeworfen, und sie ist in der geheimen Sitzung sehr eingehend erörtert worden, ob nicht eigentlich die „Holm“-Gesellschaft nach Maßgabe des Interesses, das sie an dem Ausbau der Schienenlinie und an der Herüberführung der Eisenbahn nach dem Holm hat, nicht mit höheren Beträgen hätte herangezogen werden können, als dies tatsächlich geschah.

Es ist dann ferner, was die Beteiligung der Interessenten betrifft, die Frage aufgeworfen worden, ob es richtig und im Rahmen derjenigen Interessen liege, die die Stadt vertreten hat, wenn seitens der Stadt die Garantie für den Betrieb des Bahnhofs auf dem Holm übernommen worden sei.

Es ist dann ferner, was die Beteiligung der Interessenten betrifft, die Frage aufgeworfen worden, ob es richtig und im Rahmen derjenigen Interessen liege, die die Stadt vertreten hat, wenn seitens der Stadt die Garantie für den Betrieb des Bahnhofs auf dem Holm übernommen worden sei.

Man ist eine dritte Frage aufgeworfen und sehr eingehend erörtert worden, ob denn nicht die Kaufmannschaft als die berufenste Vertreterin der in erster Linie an dieser Anlage interessierten Abnehmer und des Handels wohl zu höheren Leistungen hätte herangezogen werden können, als dies tatsächlich der Fall gewesen ist.

Aus ist eine dritte Frage aufgeworfen und sehr eingehend erörtert worden, ob denn nicht die Kaufmannschaft als die berufenste Vertreterin der in erster Linie an dieser Anlage interessierten Abnehmer und des Handels wohl zu höheren Leistungen hätte herangezogen werden können, als dies tatsächlich der Fall gewesen ist.

werden. Das ist allhergebrachter Brauch, nicht nur eine Eigenthümlichkeit von Danzig allein, auch Stettin hat sich mit erheblichen Mitteln entschlossen, einen Kreisbahnbau zu schaffen, es haben sich andere Städte in ähnlichen Dingen niemals getraut, aus dem eigenen Säckel zu zahlen, um derartige Anlagen herzustellen oder erheblich zu unterstützen.

Ich glaube im großen und ganzen dasjenige ausgeführt zu haben, was zunächst mit Rücksicht auf den Gang der Verhandlung in der geheimen Sitzung genügt.

Stadts. Schmidt: Zwei Gründe sind es hauptsächlich, die gegen die Vorlage sprechen. Die Holmgesellschaft kann ohne Eisenbahnanlage gar nicht bestehen und Stadts. Barntsch spricht gar bereits vor längerer Zeit ein bestimmtes Projekt angedeutet.

Stadts. Schmidt: Zwei Gründe sind es hauptsächlich, die gegen die Vorlage sprechen. Die Holmgesellschaft kann ohne Eisenbahnanlage gar nicht bestehen und Stadts. Barntsch spricht gar bereits vor längerer Zeit ein bestimmtes Projekt angedeutet.

Stadts. Dr. Lehmann: Ich bin dem Standpunkte, daß die Vorlage unter allen Umständen angenommen werden muß. Die Bedeutung der Stadt Danzig in ihrer Blüthezeit beruht nicht ausschließlich auf ihrem Handel, sondern die Stadt war damals auch eine Industriestadt.

Stadts. Dr. Lehmann: Ich bin dem Standpunkte, daß die Vorlage unter allen Umständen angenommen werden muß. Die Bedeutung der Stadt Danzig in ihrer Blüthezeit beruht nicht ausschließlich auf ihrem Handel, sondern die Stadt war damals auch eine Industriestadt.

Stadts. Dr. Lehmann: Ich bin dem Standpunkte, daß die Vorlage unter allen Umständen angenommen werden muß. Die Bedeutung der Stadt Danzig in ihrer Blüthezeit beruht nicht ausschließlich auf ihrem Handel, sondern die Stadt war damals auch eine Industriestadt.

Stadts. Dr. Lehmann: Ich bin dem Standpunkte, daß die Vorlage unter allen Umständen angenommen werden muß. Die Bedeutung der Stadt Danzig in ihrer Blüthezeit beruht nicht ausschließlich auf ihrem Handel, sondern die Stadt war damals auch eine Industriestadt.

Stadts. Dr. Lehmann: Ich bin dem Standpunkte, daß die Vorlage unter allen Umständen angenommen werden muß. Die Bedeutung der Stadt Danzig in ihrer Blüthezeit beruht nicht ausschließlich auf ihrem Handel, sondern die Stadt war damals auch eine Industriestadt.

Stadts. Dr. Lehmann: Ich bin dem Standpunkte, daß die Vorlage unter allen Umständen angenommen werden muß. Die Bedeutung der Stadt Danzig in ihrer Blüthezeit beruht nicht ausschließlich auf ihrem Handel, sondern die Stadt war damals auch eine Industriestadt.

Stadts. Dr. Lehmann: Ich bin dem Standpunkte, daß die Vorlage unter allen Umständen angenommen werden muß. Die Bedeutung der Stadt Danzig in ihrer Blüthezeit beruht nicht ausschließlich auf ihrem Handel, sondern die Stadt war damals auch eine Industriestadt.

Stadts. Dr. Lehmann: Ich bin dem Standpunkte, daß die Vorlage unter allen Umständen angenommen werden muß. Die Bedeutung der Stadt Danzig in ihrer Blüthezeit beruht nicht ausschließlich auf ihrem Handel, sondern die Stadt war damals auch eine Industriestadt.

Stadts. Dr. Lehmann: Ich bin dem Standpunkte, daß die Vorlage unter allen Umständen angenommen werden muß. Die Bedeutung der Stadt Danzig in ihrer Blüthezeit beruht nicht ausschließlich auf ihrem Handel, sondern die Stadt war damals auch eine Industriestadt.

Table with 3 columns: Station/District, 1897 values, 1899 values. Includes stations like Hauptbahnhof, Langfuhr, Freibezirk, etc.

1-6 zusammen: 1897: 1050 485, 1898: 1294 784, 1899: 1321 426.

in den ersten 10 Monaten 1900: 1315 361, November-Dezember 1899: 243 706.

gegen 1899 mehr: 1559 067 (18%), 174 1/2%, 7%, 44%, 21%, 19%, 65%.

Man kann also auf Grund dieser Uebersicht wohl darauf rechnen, daß der Holm seine 6000 Wagons abzugeben wird. Sie können aus diesen Zahlen auch ersehen, daß Danzig keine untergeordnete Rolle im Wirtschaftleben unserer Nation spielt.

Stadts. Hartmann: Da es den Herren, welche Mitglieder der Holmgesellschaft sind, verliert ist, der Veranlassung bedürftig, so möchte ich doch, obwohl ich dazu kein Mandat habe, die Gesellschaft gegen die hier gedachten Vorwürfe vertheidigen.

Stadts. Dabrowski: Auch seine Bedenken seien im Laufe der Debatte und namentlich auch durch den Hinweis der Kaufmannschaft beseitigt worden. Er möchte zwar Einiges noch anders wünschen, und namentlich es gern sehen, wenn die Holm-Gesellschaft stärker herangezogen werden würde.

Oberbürgermeister Delbrück: Die wohlwollende Beurteilung der Vorlage auch von Seiten der Herren, die nicht ohne Bedenken an die Sache herangehen, überhebt mich weiterer Erwiderungen. Denn dann kann ich auch völlig verstehen, daß es den Herren nicht ganz leicht wird, in einer verhältnismäßig kurzen Zeit dieser immerhin erheblichen Vorlage zuzuhören.

werden, und da die Kaiserliche Wert wie jeder...

Das die Erörterungen des Herrn Schmidt über den...

Herr Brunsen hat dann gemeint, der Magistrat habe...

Dann ist von Herrn Stadtvordirektor Schmidt noch gesagt...

Das ist der Grund, weshalb ich auch hoffe, daß die...

erproblichen Entwicklung zu sichern. Nun, haben Sie...

Stadtv. Schmidt spricht die Bitte aus, daß die Brücke...

Der Vorsitzende Stadtv. Brunsen richtet warme...

Locales.

\* Die Deutsche Gesellschaft für Volksbäder lader...

\* Landwirtschaftliche Berufsvereinigungen.

\* Der Verband deutscher Ostseebäder hatte sich...

licher Beirat: Hofrath Dr. Köchling, Mediziner...

\* Wasserstand der Weichsel am 30. November.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschafts-Kammern.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: Berlin, Breslau, etc.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: Berlin, Breslau, etc.

auf Grund heutiger eigener Despechen, in Markt per Tonne...

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: Berlin, Breslau, etc.

Thoeuer Wechsel-Schiff-Nachricht.

Thor n. 23. Nov. Wasserstand: 6.92 Meter über Null.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 30. Novbr.

Table with columns: Stationen, Bar., Wind, Wetter, Tem.

Wettervorhersage.

Ein Maximum über 765 mm befindet sich in Mittel-

Schiffs-Nachricht.

Angekommen: "Martha", Kap. Krensch, von...

Anfahrend: "Blonde", Kap. Ernst, nach...

Aus der Geschäftswelt.

Jedermann kann sich jetzt ohne Gasanstalt Glüh-

Kauf am Plage!

Dieses Mahnwort gilt zwar das ganze Jahr, jetzt angebracht ist es aber zur bevor-

Die elegante Welt,

voran ist in der Haut und Schönheitspflege, das beste und wirkungs-

Hammer Cognac Landauer & Macholl, Heilbronn. Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Für die Kreisbauinspektion Beegritsch-Kamtau soll die Lieferung...

Table with columns: Datum, Bezeichnung der Lieferstelle, Menge, etc.

Die Termine werden im Geschäftsraum des Unter-

Der Kreisbauinspektor.

Verkauf von 17 Parzellen von dem der Stadt St. Stargard...

Offerten,

welche auf Anzeigen ohne Angabe der Adresse (nur unter...

Parent-H-Stollen

Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Schönerer Pferde durch stets...

Die Beerdigung des verstorbenen Postverwalters a. D. Oscar Westphal...

Fest-Zeitungen zc.

werden verkauft Ritttergasse 21. part., rechts.

Hammer-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnisse meiner...

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entschliesst sich nach langem...

Therese Grosskrenz geb. Podjaski im 57. Lebensjahre, welches...

Ferdinand Grosskrenz nebst Kindern und Geschwistern.

Die Beerdigung des verstorbenen Postverwalters a. D. Oscar Westphal...

Am Mittwoch, 28. Nov., Vormittag 10 Uhr, verschied...

im Alter von 88 Jahren, was tiefbetruert angeht...

Elisabeth Pargnings geb. Schulz, Witwe.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, vom...

Militär-Verein.

Sonnabend, den 1. Dezember 1900: General-Versammlung...

in Vereinslokale Hundegasse 121 bei Kornowski

Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes für das Jahr 1901.

Auctionen

Auktion in Zoppot. Sonnabend, 1. Decbr. 1900. Vormittags 10 Uhr, werde...

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Dezember 3 Uhr Nachmittags von der Leichenhalle des Trinitatis-





Alexander Barlasch, 35, Fischmarkt 35, empfiehlt seine Spezial-Abteilung Bettfedern und Dunnen fertige Betten 15 Mart Bettwäsche

Strümpfe u. Socken colossal billig!!! 1 großer Posten ganz wollener und halbwoollener, nahtlos gestrichter Strümpfe und Socken habe ich außergewöhnlich billig erstanden

Brillen und Pincenez Billigste Bezugsquelle und größte Auswahl in diesen werden dem Auge fachkundig angepasst.

Keine Explosion durch Aufgiessen von Petroleum bei Anwendung der bewährten Kohlen-Anzündler. Fabrikat: Olde & Ruess.

Totaler Schuhwaaren-Ausverkauf. Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts habe mein ganzes Lager zum Ausverkauf gestellt.

Pianino, elegant, hohes nassb. Pianino billig zu verk. Kastabie 22, part. Ein B-Cornet und zwei Zentertüte billig zu verkaufen

Alexander van der See Nachf., Holzmarkt No. 18. Weihnachten-Ausverkauf enthält in großer Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.

Weihnachts-Ausverkauf! Große Posten zurückgesetzter Schuhwaaren werden zu billigen Preisen verkauft.

DAVID'S MIGNON-KAKAO. m. Ph. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Ausverkauf von Winterpaletots Schon von heute ab verkaufen wir sämtliche Winterpaletots 30% unter dem sonst billigen Preis.

Polyphon, selbstspielendes Musikwerk von Nr. 20 an, auch gegen geringe Monatsraten direkt vom Fabrikationsplatz zu beziehen

Verkäufe, harzer Kanarienhähne, flotte Vögel, habe preiswerth zu verkaufen.

Gänzlicher Ausverkauf. Wegen Aufgabe des Geschäfts am 1. Januar verkaufe bis dahin zu enorm billigen Preisen: Herrenhüte von 1,50 Mt., Kinder-Mützen, Kravatten, Träger, Wäsche, Trikotagen, Schirme stannend billig.

Gebr. Löwenthal, 13 Milkannengasse 13 empfehlen Porzellanterrassen von 5 an, Porzellan-Kaffeekannen von 30 an

Zwei Pferde, flotte, kleine Züchter, sind billig zu verk. Langgarten 107, 6992b

Endlich weht die Flagge wieder! Direkt aus Bordeaux franz. Rotwein vom Original-Faß per Liter Mt. 1,30 bis Dienstag. Proben frei.

Arthur Schlemann, Nachfolger, Sundegasse Nr. 98, Ecke Markt/Hofgasse. Menageküche z. Bienenkorb. Heilige Geistgasse 98.

Winter-Heberzieher, so kaufen Sie denselben elegant sitzend zum billigen Preise nur bei J. Jacobson, Holzmarkt Nr. 22.

Lebende Bressen, per Pfd. 50 und 60 an, empfiehlt die Fischhandlung M. Bock, Am brausenden Wasser 3.

Feldbahnschienen, 65, 70, 80 mm hoch, Stahl- und Holzschienen per 100 an, ebnm Inhabt, werden zu billigen Preisen verkauft.

Möbel-Fabrik und Magazin G. W. Bolz Nachf. Gustav Frost & Co. Jopengasse 2 DANZIG Jopengasse 2 complete Zimmer-Einrichtungen sowie einzelne Polster- und Kasten-Möbel Teppiche - Stores - Gardinen - Portièren bei sehr billiger Preisnotirung. (1914) Reelle Bedienung unter Garantie.

Wpfefferstadt 51 feinst möbl. Vorderzimmer zu v. ... Domnikswall 13, 3. Etg. links ... Oliva, Rosengasse 18 ... Jopengasse 46 ... Kohlenmarkt 24 II ...

Arbeiter- Hemden, Blusen, Hosen, Westen in dauerhaften Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen Ertmann & Perlewitz, Holzmarkt 25/6. Holzmarkt 23.

Ein fast neues Jaster in billig zu verk. ... Ein leichtes Tafelwagen zu verkaufen ... Plüsch-Garnituren (1914) ...

Grundstücks-Verkehr Verkauf. Ein neues Grundstück mit kleinen Wohnungen u. groß. Hof, worin ein Desinfektions- u. Restaurations-Geschäft mit gut. Erfolg betrieben wird, ist mit einer Anzahlung von 20.000 Mk. zu verk. ...

Altes Gold und Silber J. Neufeld, Goldschmiedegasse Nr. 26. Den höchsten Preis ... Alte Schaufenster Thünen, Repostorium zum Materialwaaren- u. Geschäfte. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Stellengesuche Männlich. Buchhalter sucht Besch., ev. a. k. u. v. 647 Exped. (58436) ...

Buchhalter perfekt in Korrespondenz, flatter Berkauf, der Holz- u. Bauhandlung sucht Besch. ...

Werblich. Damen in der Stokium-Branchen durchaus erf. u. Stell. als 1. Vert. u. zur Leitung der Aenderungs- kasse. ...

B. Altmann & Co. 32 Brechtgasse 32. Ein Schneidertisch mit Schieb- laden und Bodenrammel billig zu verkaufen ...

Grundstück mit größtem Lagerhaus und Hofplatz ist zu verkaufen ...

Alte Schaufenster Thünen, Repostorium zum Materialwaaren- u. Geschäfte. ...

Zimmer. Langgassen 9, 4 möbl. Vorderz. ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Gewandte Ladenmädchen. für Fleisch- u. Ausflügeldinge ...

Gänsefedern mit sämtl. Daunen f. preisw. abzug ...

Langfuhr. Gut verzinsliches Land mit Werkstatt ist zu verkaufen ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Pension. Gute Pension mit auch ohne Zimmer event. nur Mittagstisch zu haben ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Conversations-Lexikon von Brookhaus ...

An- u. Verkauf! Stadt. u. ländl. Grundstücke, Hypotheken-Beleihungen, Beschaffung von Baugeldern. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Gänsefedern mit sämtl. Daunen f. preisw. abzug ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Conversations-Lexikon von Brookhaus ...

An- u. Verkauf! Stadt. u. ländl. Grundbesitz sowie Beilehung von Hypotheken und Beschaffung von Baugeldern vermittelt Friedrich Basner, Dunsbergasse 63, 1 Trepp. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Zannen-Weihnachts-Bäume sind verlässlich in der Majorats-Werk-Einrichtung. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungen. Kohlenmarkt 24 II, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu verm. ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Wohnungs-Gesuche. Heil. Geistg. oder Umgeg. wird zum 1. April 1901 Wohnung von 2 Stüb., Cab. od. Entr. ...

Geschäftsprincip: „Stets nur beste Qualitäten zu führen, hierin bestrebt zu sein jede Concurrenz zu über- treffen und zu billigsten Preisen bei entgegenkommendster Coulanz zu verkaufen“.



# Paul Rudolph,

Danzig, Langenmarkt 1 und 2.

Am Sonnabend, den 1., Montag, den 3., Dienstag, den 4., und Mittwoch, den 5. Dezember,

Vielleicht lassen Sie das

## in meinen neuen Geschäftsräumen

Langenmarkt Nr. 1 und 2, Eingang nur Langenmarkt Nr. 2

# Sämmtliche Artikel für den Winterbedarf

in bisher nicht erreichter, übersichtlicher Auswahl zum Angebot.

Zunächst

## Damen-Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle

Prachtvolle Qualitäten in allen Preislagen (Sämmtliche Artikel sind für die diesjährige Saison neu angeschafft und die Preise dafür überraschend billig gestellt.) für Haus- und Straßkleider, Gesellschaft- und Balltoiletten, Hochzeitskleider und Reise-Costumes.

**Gelegenheitskauf** ca. 1200 Mtr. Warp, weit unter Preis, speciell für Wohlthätigkeitszwecke, 6 Mtr. zu 1 Kleide, 1,50 Mk. ca. 900 Meter schwarze Crêpe mit Mohair-Effekten . . . . . 6 Mtr. zu 1 Kleide, 5,10 Mk.

Reizende Neuheiten in Kleiderbesätzen. Futterstoffe und sämmtliche Auslagen zur Damen- und Herrenschniderei.

Stauben in Ihren Geschäftsräumen durch eine ganz einfache Methode, welche Ihnen die Firma Bürke & Co., Berlin W. S. gerne kostenlos mittheilt, besichtigen? Ferner giebt Aufschluss:

Georg Gruber, Danzig, Milchkanalengasse 22. (1909/2)

### POLYPHON

Selbstspielende Musikwerke  
20 Mk. aufwärts  
Lieferung gegen Monatsraten von 3 Mk. an  
6 Monate Garantie  
Cataloge gratis und franko.  
Bial, Freund & Co. BRESLAU. 1192



(19088)

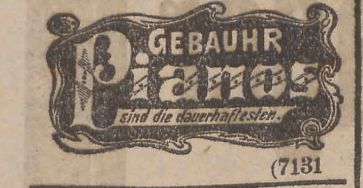


Ärztlich empfohlen. Niederlegen durch Plakate ersichtlich.

(18580m)

Haischnuckendecken, schöner wie Eisbär, praktischer Zimmerschmuck u. bestes Mittel gegen kalte Füße, empfehl. zu 4-7,50 Mk. (19171m)  
Ch. Ripke, Coltan, Lüneburger Haide.

Menzenhauer's Gitarre - Zithern sind nur zu haben Tischlergasse No. 63. Gleichzeitig empfehle ich mich zum Stimmen und Repariren aller Arten von Zithern. 50696) A. Schiemann.



Elegante Frack - Anzüge verkaufen billigst Kalcher & Co., Polzmarkt 17. (15874)

Hemdentuche. Dowlasse. Linons. Bett-Damaste. Negligée-Satins. Gerauhte Piqués und Parchende.

Prachtvolle Flanelle und Frisaden aus bester diesjähriger Schurwolle, das Meter 85 s, 1 m, 1,20 m, 1,45 m bis 1,65 m

Velour-Parchende für Negligée-Jacken und Blousen.

Englische Tüll-Gardinen in ganz neuen, hübschen Mustern, das Meter 16 s, 24 s, 30 s, 36 s bis 2 m

Abgepasste Fenster. Spachtel und Schweizer Tüll. Neuheiten in Spachtel- und Croisé-Stores, Tüll-Schön-Decken und Läufer.

Leinen u. Halbleinen beste schlesische und westphälische Qualitäten für Leibwäsche und Bettwäsche.

Tischtücher, Servietten, Handtücher und Wirtschaftstücher Damast-Tischtücher, zartweiss, 1,10 Mk., Damast-Servietten, zartweiss, Dtz. 4,50 Mk., Gesichtshandtücher 1/2, Dtz. 1,80 Mk., Küchenhandtücher 1/2, Dtz. 95 Fig., Altd.-utsche Tischtücher für Restaurationen 1 Mk.

### Neuheiten

 in Herren-Gravatten, seidenen Halstüchern, Damen-Schürzen, Corsets, Rüschen, Schleiern, Damen-Schleifen, Damen-Gravatten, Glacé-Handschuhen, Unterröcken vom einfachsten bis elegantesten Genre, Ball-Fächern.

### Neu aufgenommen:

 Salon-Teppiche in allen Größen, 6 Mk. an bis 125 Mk.

Laufstoffe Mtr. 20 s bis 5 m Linolettum in allen Breiten. Cocoddecken (Zürvorleger) 35 s bis 5 m Portieren Meter von 65 s an, abgepaßt, das Paar 3,50 bis 45 m Tischdecken in jeder Art, 1 bis 35 m

Fertige Wäsche-Gegenstände in jeder Art für Damen, Herren und Kinder sowie Wäsche-Anfertigung nach Maass und Lieferung.

Komplette Braut-Anstattung in Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche und Betten unter Garantie für tadellose Ausführung.

Eiserne Polster-Bettgestelle 8,50 und 13,50 m Bettfedern und Daunenn. -

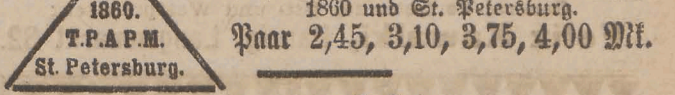
Woll-Matras-Strohdecken 3,75 m bestehend aus Unterbett, Deckbett 18,00 m Ein Satz Betten u. Kissen mit guten Federn gefüllt

Beste Bielefelder u. schlesische Taschentücher für Damen, Herren und Kinder.

### Winter-Tricotagen.

Wollene Westen. Kniestrümpfe. Handschuhe und Strümpfe. Wollene Tücher. Schulter-Kragen. Kopf-Tücher. Theater-Shawls.

Petersburger Gummischuhe, mit den untrüglichen Zeichen der Echtheit, roth-s Dreieck mit der Jahreszahl 1860 und St. Petersburg. Paar 2,45, 3,10, 3,75, 4,00 Mk.



Regenschirme, Pelz-Muffen, Barettts, Pelzboas und Fedeboas, Filzschuhe und Filzpantoffeln.

### Sämmtliche Neuheiten für die diesjährigen Weihnachts-Arbeiten

 sowohl in aufgezehrten, angefangenen und fertig gestricen Tapissier- Artikeln, als auch in Congreß- und verwandten, zu Tapissier-Zwecken beliebten Stoffen, in einer Auswahl, wie sie bisher nicht geboten worden ist.

Sämmtliche Artikel sind für die diesjährige Saison neu angeschafft und die Preise dafür überraschend billig gestellt.

### Beispiele:

Tabletten . . . . . 2 s	Zintenwischer . . . . . 25 s	Pompador . . . . . 45 s	Lampenputztische . . . . . 75 s	Oberhemdentische . . . . . 1,00 "
Kragentasten . . . . . 8 s	Frühstückstische . . . . . 25 s	Hubelissen . . . . . 46 s	Postkartenhalter . . . . . 75 s	Klavierläufer . . . . . 1,10 "
Nadelstiften . . . . . 8 s	Kinder-Servietten . . . . . 30 "	Vogelbauerbede . . . . . 48 s	Staubtuchtaichen . . . . . 85 "	Befenvorhänge . . . . . 1,25 "
Stichtücher . . . . . 10 "	Wartforddecken . . . . . 30 "	Klammer-Schürze . . . . . 55 s	Bettdeckenhalter . . . . . 85 "	Plaidhüllen . . . . . 1,25 "
Pompeteller . . . . . 12 "	Feuerzeug . . . . . 30 "	Schlüsselhalter . . . . . 56 s	Nachtstaschen . . . . . 85 "	Bettstühlen . . . . . 1,50 "
Uhrvantoffel . . . . . 12 "	Klammerbeutel . . . . . 33 "	Sacher . . . . . 65 s	Kaffe-Wärmer . . . . . 88 "	Zigarrentaschen . . . . . 1,50 "
Höflichkeitörbden . . . . . 20 "	Tabaksbeutel . . . . . 38 "	Zintenlöcher . . . . . 65 s	Pfellschürzen . . . . . 88 "	Violindecken . . . . . 1,65 "
Brodbeutel . . . . . 24 "	Paradehandschuh . . . . . 43 "	Fischläufer . . . . . 68 s	Servisdecken . . . . . 90 "	Commodentischen . . . . . 1,65 "
Zopflappen . . . . . 25 "	Paraschettentaschen . . . . . 45 "	Büchertische . . . . . 75 s	Schlittschuhtaschen . . . . . 90 "	Eierkörbe . . . . . 2,00 "
	Journalhalter . . . . . 45 "	Waschtisch-Garnitur . . . . . 75 s	Nachtschdecken . . . . . 95 "	Schlüsseltische . . . . . 2,35 "

Schlummerrocken 1 m 90 s Sophtassen, komplett, 2 m 50 s Eageren 1 m 75 s Spieltischdecken 2 m 90 s

Extra-Zugabe „nur für Sonnabend, den 1., und Montag, den 3. Dezember, und nur so weit der Vorrath reicht, bei allen Einkäufen von 6 Mark an“

## 1 grosse Nickel-Servir-Tablette

Dies ist der Restbestand von den Tabletten, welche am Eröffnungstage meiner neuen Verkaufsräume zur Gratis-Vertheilung gelangten.

Rabattmarken verfolge ich außerdem unaufgefordert, wie bisher, bei allen Kassa-Einkäufen von 20 Fig. an.

# Paul Rudolph, Danzig, Langenmarkt 1 u. 2.

(19440)

**Praktische Weihnachts-Geschenke:**

**Linoleum**      **Wandschoner**  
**Tapeten**      **Tischläufer**

**Kofosmatten**      **Decken in allen Größen**

**Fensterverdrichtung**      **Wachstuche**  
**Diaphanien**

**Spezialgeschäft**  
**Alexander Urlichs,**  
 Heilige Geistgasse Nr. 24,  
 Ecke Biegegasse. (19152)

**K. K. privil.**  
**Pester Victoria-Dampfmühle**  
 in Budapest (Ungarn).  
 Gegründet 1868.  
 Jahresproduktion 2 000 000 Ctr.

**Feines ungarisches Weizenmehl No. 0**  
 (Kaiser Auszug).  
 Spezialität für Haushaltungen:  
 Säckchen 5 kg in Original-Packung und mit Original-Plomben.  
 Zu haben bei:

A. Kirchner, Brodbänkeng. 42.	Arthur Schulemann Nachflg., Handegasse 98.
A. Endrucks, Schillgasse 3.	G. Gerhardt Loewen, Altst. Grab. 85
A. Fast, Langenmarkt 33/34.	do. Poggendorf. 66.
A. Fast, Langgasse 4.	do. Baumgasse 34
C. Köhn, Vorstadt. Graben 45.	R. Wischniowski, Breitgasse 17.
Cl. Leistner, Hundegasse 119.	do. Praust.
O. Pegel, Weidengasse 34.	
K. Sommer, Thornscher Weg 12.	<b>In Langfuhr:</b>
M. Lindenblatt, Heil. Geistg. 131.	O. Fröhlich, am Markt.
H. Müller & Co., Kohlenmarkt 22.	G. Leitreiter, Brunshöferweg 42.
C. Neumann, Sandgrube 36.	H. Knuth, Hauptstrasse 54/55.
F. Groth, II. Damm 15.	
H. Morr, Kaninchenberg.	<b>In Zoppot:</b>
A. Herrmann, Ketterhagerg. 8.	A. Fast, am Markt.
V. v. Borzestowski, Pfefferst. 39.	O. Fröhlich, Seestr. 12.
Julius Wolf, Langgarten 70.	G. Lütke, Südstrasse.
Emil Rüdiger, Poggendorf 73.	J. Neumann, am Markt.
R. Zander, Wiesengasse 4.	<b>In Oliva:</b>
Filiale: Poggendorf 85.	Oscar Fröhlich, Inh. Georg
F. Fabricius, Poggendorf 32.	Woodtke.

**Folgende Bäckereien und Konditoreien verarbeiten Victoria-Mehl.**

Albert Gensch, Neugarten 36.	O. Haneisen (Jahrlf.) Jopeng. 34
A. Bausemer, Langf., Hauptstr. 32	Jul. Gensch, Gr. Berggasse 17.
F. Krieger, Jopengasse 30.	Gustav Karow, Röpergasse 5.
Aug. Ehmke, Sandgrube 52.	A. Kluth, Zoppot. (17811)

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:  
**Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.**

**Hüte Dich!**  
 vor minderwertigen Zuthaten für Dein Kleid.  
 Nur das Solideste ist das Billigste. Darum verlange man ausdrücklich die vorzügl. bewährten, in jedem besseren Geschäft erhältlichen Vorwerk'schen Original-Qualitäten: Veloursborde, Mohairborde „Primissima“, Kragen- und Gürtel-Einlage, besonders „Practica“, sowie die vulkanisirten, nahtlosen Schweissblätter „Exquisita“, „Perfecta“ u. „Matador“ m. der Marke des Erfinders „Vorwerk“.

(17814)

**Nur bis Weihnachten werden große Posten Schuhwaaren zu halben Preisen verkauft.**

Herren-Gamaschen, früher 9 Mk., jetzt 4,50.
Herren-Gamaschen, Halb- u. Egeveaux, 18 Mk., 11,00.
Damen-Stiefel, hohe, früher 6 Mk., 3,00.
Damen-Knopfstiefel, „S. M.“, 5,00.
Knaben- u. Simpenstiefel von 4,50 Mk. an.
Kinderstiefel von 50 S. an. (19036)

Reparaturen gut und billig.  
**August Goerigk, Schuhmachermeister, Altstadt. Graben 100.**

**Koffer und Taschen**  
 empfiehlt in größter Auswahl.  
 Spezialität: Rinderleder-Koffer und Taschen.  
 Christbaumschmuck in schönen Mustern.  
**Adolph Cohn Wwe.,**  
 Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor.)

**Hafer**  
 bester Qualität offerirt (1902)  
**Albert Fuhrmann.**  
 Jede zusammengef. Böttcherarb. w. reell ausgef. Schloßgasse 5, pt.

**Prima-Glühlichtkörper**  
 empfiehlt (19236)  
**H. Ed. Axt, Langgasse 57/58**  
**Feinste Tafelbutter**  
 täglich frisch, p. Pfd. 1,30 u. 1,25 Mk.  
 empf. A. Setzke, Heil. Geistg. 1 (59526)

# Sächsisches Engros-Lager

30 Langgasse 30.

## Unsere grosse Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir bieten eine enorm große Auswahl in nützlichen und geschmackvollen Gegenständen zum Preise von durchschnittlich nur **90 Pfg.** per Stück.

(19439)

Geschenke für Kinder, wie Puppen u. zu sehr billigen Preisen.

Ferner empfehlen wir für den Weihnachtbedarf:

### Pelzwaaren.

Pelz-Muffen.	Pelz-Baretts.	Pelz-Colliers.
Damen-Pelzmuffen schwarz Sate 0,75, 1,15, 2,260-4	Damen-Barett Sealbissam mit feid. Futter 1,65, 2, 2,250-375	Damen-Colliers schwarz Sate mit Kopf und Schweif 75, 150, 210-3
Damen-Pelzmuffen Seal-Bissam 3, 375, 450, 575-7	Damen-Barett Nutria mit seiden. Futter 3,80, 4,50, 5,50-8	Damen-Colliers Kanin raif mit Kopf und Schweif 150, 2, 275, 350-450
Damen-Pelzmuffen init. Siber 3, 4, 475-625	Damen-Barett Murmel mit eleganter Garnirung 5,50, 7,50-12	Damen-Colliers Murmel mit Kopf und Schweif, sehr elegant 3, 425-475
Damen-Pelzmuffen Murmel 3,50, 425, 475-6	<b>Großes Lager ganz feiner Muffen</b> in garantiert echten Pelzen bis Nr. 32.	Damen-Colliers Herz-Bissam mit Kopf und Schweif 4, 475, 6-750
Damen-Pelzmuffen Sate mit weiß Pelzfutter 300		
Damen-Pelzmuffen franz. Kanin mit Pelzrand 2-275		

**Kinder-Garnituren**, bestehend aus Muff, Barett und Krage, auch Krimmer oder Pelz, Garnitur 0,85, 1,-, 1,50-4,- Mr.  
**Kinder-Plüsch- und Krimmer-Muffen** 25, 40, 60 Pfg.  
**Longe Feder-Bons** Stück 2,-, 1,50, 1,10 Mr., 80, 75, 35 Pfg.

### Regen-Schirme.

Ein großer Posten Herren- und Damen-Schirme

so lange Vorrath reicht, zum Aussehen 0,80, 1,-, 1,50, 2,- Mr.

Ferner:

Herren-Regenschirme.	Damen-Regenschirme.
Herren-Regenschirme, Göper und Zanella 0,80, 1,00, 1,40	Damen-Regenschirme Göper oder Zanella 0,80, 1,10, 1,25, 1,40
Herren-Regenschirme, Taffet, Gloria m. schönen stark. Stöden 1,50, 2,00, 2,40	Damen-Regenschirme Taffet-Gloria, sehr schön, eleg. Stöde, 1,50, 1,75, 2,00, 2,60
Herren-Regenschirme, Ia. Taffet, Gloria mit Futteral 2,50, 3,00, 3,25	Damen-Regenschirme Prima Gloria 2,00, 2,75, 3,50-6,00 mit Futteral und Schleife, elegante Stöde
Herren-Regenschirme, Prima Seide mit Futteral 5,00, 6,50, 7,50, 11,00	Damen-Regenschirme Seide mit Schleife und Futteral 4,50, 6,00, 7,75, 9,00-12,00
Herren-Regenschirme mit Sturmgestell sehr haltbar Stück 2,50.	

### Gummischuhe

<b>Damen-Gummischuhe</b> mit rothem Futter in allen Größen per Paar 2 Mr.
<b>Damen-Gummischuhe</b> Prima Qualität mit Futter in allen Größen per Paar 2,50 Mr.
<b>Damen-Gummischuhe</b> garantiert echt Petersburger mit dem $\Delta$ Russian Rubber & Co. mit rothem Futter per Paar 3 Mr.
<b>Herren-Gummischuhe</b> garantiert echt Petersburger mit dem $\Delta$ Russian Rubber & Co. mit rothem Futter per Paar 4,50 Mr.

Unsere künstlerisch ausgeführten **Abreisskalender** mit Journalmappe (darstellend Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter) unserer werthen Landschaft gewidmet, werden von heute ab **gratis verabfolgt.**

Pelz-Waaren. Tricotagen.  
 Regenschirme. Handschuhe.

# Sächsisches Engros-Lager

30 Langgasse 30.

Locales.

Westpreussische Landwirtschaftskammer. An der unter Vorsitz des Herrn Kammerherrn v. Oldenburg...

Vereins auf Erhöhung des Zinsfußes von 500 M. auf 1000 M. wird vorläufig abgelehnt. Zur Ueberweisung von Dotationen an Rentengutsnehmer...

stipendien wird dem Vorsitzenden mit dem Wunsche überlassen, die Kreise möglichst nach ihrer Bedürftigkeit zu berücksichtigen.

Hamburg, 29. Nov. Kaffee good average Santos per Dezember 34 1/2, per März 35 1/2, per Mai 35 1/2, per September 36 1/2, Rabig.

Handel und Industrie.

Bremen, 29. Nov. Raffinirtes Petroleum. Offizielle Notierung der Bremer Petroleumbörse. Foto 6.80 Br.

Sabre, 29. Nov. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Baie. Rio 4000 Cent. Santos 2100 Cent. Recettes für gefern.

Chicago, 29. Nov. Weizen anfangs anziehend auf bessere Kaffeeberichte und gute Nachfrage am Plase, gab im späteren Verlaufe nach, weil die Exportnachfrage eine ungenügende war.

Nur 40 Pfg.

und 10 Pfg. Zustellgebühr kosten die „Danziger Neueste Nachrichten“ für Monat Dezember bei unseren Zilialen und Austrägern.

Neu eintretenden Abonnenten liefern wir den Anfang des Romans und das Winter-Eisenbahn-Fahrplanbuch kostenlos nach.

Berliner Börse vom 29. November 1900.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen, Bank- und Industrie-Papiere, Lotterien-Ausweise, Wechsel. Includes various stock and bond prices.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Nicht der Glanz des Erfolges, sondern die Lauterkeit des Strebens und das treue Beharren in der Pflicht auch da, wo das Ergebnis kaum in die büssere Erscheinung trat, wird über den Werth des Menschenlebens entscheiden.

Irresterne.

Roman von S. v. Gogendorff-Grabowski. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Professor Mizius befand sich im höchsten Stadium der Verblüfftheit. Seine grüne Brille flog mit einem hörbaren Knack bis unter die verschlossene Persüde, von der es sich nicht mehr sagen ließ, was für eine Farbe sie in ihres Lebens Blüthezeit getragen haben mochte.

„Ein freundliches Wort? Wollen Sie mir gefälligst sagen, was mich veranlaßt haben sollte, ein freundliches Wort an Sie zu richten, Fräulein von Bork?“ fragte er mit dem Ausdruck des maßlosen Erstaunens in seinen böshafte Augen.

„Nein, Herr Professor. Aber ich bin es gewöhnt von daheim. Dort verkehrte Jedermann freundlich mit mir. Seine Hochwürden der Herr Pfarrer war die Güte selbst gegen mich, und ich glaube, daß ich deshalb so gut bei ihm lernte.“

„So—o—o! ... In der That ... Es ist nur bedauerlich, daß sich heute nicht mehr herausfinden läßt, was Seine Hochwürden, Ihr sehr ichägenswerther Herr Pfarrer, Sie in seiner großen Güte lehrte, Fräulein von Bork!“ sagte Professor Mizius, ein kleines, hämisches Lächeln aus der hohen Halsbinde hervorstehend; „es müßte denn die Dreifaltigkeit, mit der Sie Ihren Lehrern Rekrimanden zu er-

theilen sich anmaßen, ein Resultat jenes zweifellos zweifelhafte Lehrlings sein.“

„Dwvohl Maja den diesen Worten zu Grunde liegenden Sarkasmus nicht völlig begriff, fühlte sie doch heraus, daß diese eine Beleidigung für ihren alten Lehrer enthielten, und diese Wahrnehmung trieb ihr das ohnehin erregte Blut doppelt heiß zu Kopf und Herzen.“

„Hochwürden ist sehr gut und sehr klug! Ich leide es nicht, daß man ihn verböhnt oder herabsetzt!“ entgegnete sie mit erhöhter Stimme. „D, säße ich doch in meinem kleinen Schreibzimmer an dem alten schwarzen Tische wie damals! D, wäre doch alles, was nachher kam, nur ein Traum gewesen, wie man ihn in späteren Krankheiten träumt!“

Unter die „Sieberpantalfien“ verwünscht zu werden, war mehr, als Professor Mizius vertragen konnte. Es rührte ihn wenig, daß Maja bei ihren letzten Worten in ein schmerzliches Weinen ausbrach; heftig erzürnt sprang er auf und erwiderte nun auch feierlich mit erhobener Stimme:

„Das Erstere wünschte ich auch, Fräulein von Bork! Wahrhaftig! Und was hindert Sie, es wieder in Scene zu setzen? Was hindert Sie, sich zu jenem alten, schwarzen Tisch zurückzugeben und Ihr Leben lang daran sitzen zu bleiben? Wir nicht, Fräulein Maja von Bork! — Wir nicht, Mademoiselle Fleurit, was meinen Sie?“

Die letzten Worte galten der soeben eintretenden französischen Lehrerin. Mademoiselle Grace Fleurit ließ ein geheimnißvolles Etwas in ihrem Munde verschwinden und warf einen schwächenden Blick in den Spiegel, bevor sie mit störender Stimme entgegnete:

„Z wissen nicht, von was für eine alte, schwarze Tisch Sie sprechen, Herr Professor, und verstehen nicht, aus was für ein Grund Mademoiselle fu meinen belibien — aber mir scheint diese Stimme überreizt zu sein; ich finden die Lust herr dick.“

an den Ofen adressirten Verbeugung das Zimmer, ohne ein weiteres Wort oder auch nur einen Blick an Maja und die Französin verichwendet zu haben. „Gellen Sie nun diese lächerliche Weinen ein, Maja, und geben Sie mir Ihre französische Exercice! Vite, vite! Wir müssen endlich einmal fortkommen über die Commencement! Nächste Monat wir aben große, öffentliche Prüfung, comme vous savez — und ich fürchten, Sie werden mir nicht anfront!“

Das klang wieder recht unheimlich, kaum gemildert durch das drollige Nadebrechen der Französin. Maja fühlte sich außer Stande, weitere Angriffe zu ertragen. Unfähig zu irgend einer Antwort, erhob sie das schwere, schmerzende Haupt und richtete die verweinten Augen auf das kalte Antlitz der Lehrerin.

Der erschrocken Mademoiselle blieb die eben genommene, aromatische Pille buchstäblich im Halse stecken; sie hustete, und die Feder entglitt ihren Händen.

„Mon Dieu! Was machen Sie für grauenhafte Augen auf mir? Was konnte meinen, Sie wollten machen eine Mord auf Monsieur le Professor und Grace Fleurit.“

Das sollte ein Scherz sein, aber aus den Blicken der Französin sprach deutlich die Furcht, sie habe es mit einer Irrensinigen zu thun.

„Mein Kopf schmerzt heftig, Mademoiselle; ich glaube, es wird mir unmöglich sein, heute etwas zu arbeiten. Wollen Sie mir gestatten, auf mein Zimmer zu gehen?“

„Mais certainement, ma chère,“ erwiderte die Ge-fragte bereitwillig. Maja's fieberhaft erhellende Augen wurden ihr von Minute zu Minute unheimlicher, und sie zog es bei Weitem vor, die der Schülerin gehörenden sechs Minuten vor dem Spiegel zu zuringen.

Die letzten Worte der Französin tönten gleich einem Orakelspruche in Maja nach, als sie auf ihrem Bett lag und sich abmühte, den schmerzenden Kopf zu klarem Denken zu zwingen.

„Sonst nimmt es ein schlechtes Ende mit Ihnen!“ Ja, das würde es, wenn sie blieb. So konnte es nicht bleiben, dessen war sie sich klar bewußt. Es müßte etwas geschehen, was diesem unerträglichen Zustande ein Ende machte und zwar bald! Ich darf nicht krank werden! sagte sich die arme Maja, mühsam ihr Lager verlassend, nachdem sie sich eine Stunde mit ihren unruhigen Gedanken herumgerispiert; ich will auch gar nicht mehr an diesen bösen Kopfschmerzen denken, sondern lieber etwas Nothwendigeres thun, meine Sachen ordnen, damit ich bereit bin, wenn — hier stochte ihr Gedankenang und sie lächelte traurig im erwachenden Bewußtsein ihrer Thorheit. Wohin hätte sie gehen sollen? Und mit wem? Wo war die rettende Hand, die sich anstrecken würde, um die Fesseln ihres Gefängnisses zu öffnen — sie wieder zur Freiheit zu führen? ... Maja mußte es nicht. Sie sah nirgends einen Hoffnungsstrahl, aber sie sagte sich immer von Neuem: „Ich muß fort!“ und ging dann mit krankhafter Eiferfertigkeit daran, ihre Sachen zu packen. Ihr Kopf schmerzte zum Zerpringen und sie stand unthier auf den Füßen wie eine Verunsicherte, aber das durfte dem Fortschreiten ihres Werkes keinen Eintrag thun.

Madame, deren Zimmer, wie schon erwähnt, an Maja's Stübchen grenzten, vernahm mit Beirremden, wie lebhaft ihr als krank gemeldete Pensionärin sich umherbewegte.

„Augencheinlich werden da Schubläden auf und zu geschoben, Möbel gerückt und dergleichen sonderbare Sachen mehr,“ sagte sie zu ihrer Verätherin, Miß Dudley. „Was meinen Sie, Beste — ob ich einmal hinübergehe?“

„Zu der kleinen Romanprinzessin? Ich denke nein. Ich denke, es ist richtiger, sie ungestört zu lassen.“ erwiderte die Geiragte. „Vielleicht ist ein neuer Geist über die mysteriöse, kleine Person gekommen; vielleicht ist dieses „Aufräumen“ der Be-

...

...

Das Loos kostet 1 Mk. Weihnachts-Ziehung der Weimar-Lotterie vom 6-10. Decbr. d. J. — 6000 Gewinne. — Hauptgewinn 50,000 Mark Werth. (19135) Der Haupt-Gewinn ist worth Mark 50,000

Kaiseröl nicht explodirendes Petroleum, ist vollständig gefahrlos und übertrifft an Feuersicherheit sämtliche anderen Petroleumsorten. ist vollständig wasserhell u frei von Petroleumgeruch. ist in Bezug auf Leucht-Kraft unübertroffen und schon die Augen brennt sparsam u kann für jede Petroleum-Lampe und Koch-Maschine verwendet werden.

Kein Husten mehr!! Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Entzündung der Kehle man nicht, meine seit Jahren mit bestem Erfolge angewandten eiden Zwiebel-Bonbons in Gebrauch zu nehmen. Nur allein echt zu haben à Packet 50 und 30 S. bei Richard Lenz, Probirbankgasse Nr. 43, Ecke Blaffengasse.

Seiler Pianinos u. Flügel mit gesetzlich geschütztem Resonanzbodenbau sind unübertroffen dauerhaft, gefangreich und leicht spielbar. Die Instrumente sind im Konservatorium des Herrn Königl. Musikdirektor Heidingsfeld eingeführt. Eager und Verrentung bei Otto Heinrichsdorff, Poggendorf 76 part. und 1. Etage.

Carl Seydel's Fermentpulver D. R. G. M. 17067. (14020) Vorzüglichste Kunststoffe für Kuchen, Klöße etc. Brotschäben über tausendfach, erprobte Rezeptrezepte in meinen Niederlagen gratis. Nur echt mit meiner Schokolade, sowie Vanillin-Zucker, Konditorgewürz-Öl a 10 S in fast allen Kolonial- und Mehlwaren-Geschäften und bei Carl Seydel, Danzig, Heilige Geistgasse 124. Erste Danziger Backpulver-Fabrik.

Bazar für Herren-Artikel P. Berlowitz, II. Damm No. 8. Filzhüte, Velourhüte, Plüschhüte, Erbsenhüte, Kapplühe, Mützen, Mäffen, Pelzbarettes, Kolliers, Seidenträger, Grabatten, Hüfenträger, Grabatten, Oberhemden, Chemise, Seidene, Krausen, Manschetten, Gestrickte Weiten, Portemonnaies, Brieftaschen, — Koffer, — Regenmäntel, Züde, Einlegehosen, Kausen, Filzhüte, Gummischuhe etc. (17927) Rabattmarken!

Wir empfehlen unsere große Auswahl von Tabak-Pfeifen jeder Art, sowie einzelne Pfeifenstücke, Zigarren-Spigeln jeden Genres, Spazierstöcke, Portemonnaies und Zigarren-Zacken. (16407) R. Bisetzki & Co., Kaffeehaus Nr. 8, Holzmarkt Nr. 24.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen Korff's Kaiser-Oel (Wortschutz unter Nr. 16691, Klasse 20 b.) Weites, nicht explodirendes Petroleum! Vollständig gefahrlos, wasserhell und von hervorragender Leuchtstärke; brennt vollständig geruchlos und sparsam. General-Vertreter: Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt Nr. 32. (17677)

Sensationelle Neuheit! „Hip-Spring“-Korset gesetzlich geschützt, 139 602, durch seinen eigentümlichen Schnitt. Die Vorzüge des „Hip-Spring“-Korsets sind Verlängerung der Taille und Beseitigung zu grossen Leibes- und Hüften-Umfanges. Vernöge seiner eigentümlichen Konstruktion ist das „Hip-Spring“-Korset dazu bestimmt, die Figur einer jeden Dame derart zu verbessern, wie dies wohl bisher durch kein anderes Korset möglich war. Dieses Korset ist nur bei mir allein zu haben. Alle anderen modernen Facons in Seide, Battist, Dreil und modernen gebühten Stoffen sind in unvergleichlich grosser Auswahl am Lager. Spezialität: Ref- und Gesundheits-Korsets. Anna Goertz, Inh.: Carl Michel, Grosse Scharmachergasse No. 7, neben der Reichsbank. (17981)

Uhren, Gold- u. Silberwaaren kauft man am billigsten und vorteilhaftesten bei J. Neufeld, — Uhrmacher, — Goldschmiedegasse No. 26. Man lese und staune! Replikatene 14 Tage-Schlagwerk . . . von 13,50 M. Goldene Herren-Uhren . . . 36, — Goldene Damen-Uhren . . . 16, — Silberne Herren-Uhren . . . 9, — Silberne Damen-Uhren . . . 2, — Wecker Trauringe in jeder Preislage stets am Lager. Ketten, Armbänder, Boutons, Brochen, Ringe in Gold, Silber, Stahl. Reparaturen billigt nur bei J. Neufeld, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 26. (18304) Für jede gefaunte oder reparierte Uhr teile 3 Jahre Garantie.

Thüren, Fenster, Laden-Einrichtungen, Leisten und Drechselwaaren, sämtliche Tischlerarbeiten für Bauten liefern komplett. Lietz & Co., Holzhandlung, Joppot Westpt., Dampfzählgerei und Leistenfabrik. (17525) Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Bindfaden, bestes Fabrikat, zu Engros-Preisen. W. J. Hallauer, (18650) Drechselarbeit wird billig u. gut angefertigt. Zapfengasse 7, 2.

weis, daß ihr ein besseres Verständnis ihrer Pflichten aufgefunden ist — und der Anfang einer erfreulichen Wandlung. So blieben die Beiden bei ihren Ebeutassen und intimen Herzensergüssen. Mit der hereinbrechenden Dunkelheit verstimmt überzogen jedes Geräusch in Raja's Zimmer; der Mound aber, der bald darauf in seiner blauen Pracht am klaren Winterhimmel aufstieg, wußte allein, daß die Romanprinzessin es verlassen habe. Und er lächelte das alte, schmerzliche fatidische Lächeln, mit dem er von jeher auf die wunderliche Erde und ihre noch wunderlicheren Bewohner herabgesehen — und zog dann einen Wolfenschiefer über sein Antlitz. Es verstimmt ihn doch ein wenig, daß er heute keine flimmernden Strahlenkränze flechten durfte für das liebliche Mädchenhaupt, das vordem allabendlich am Fenster erschienen war, — kein trübliches Licht sendten in die großen Augen, die feucht zu ihm aufgeblickt hatten: träumerisch, sehnsuchtsvoll, bestrickender in ihrer Trauer als irgend ein Augenpaar, das in dieser verwichenen Abendstunde tröstlichend anwärt schaute in das stille, mandellose gebuldige Moundgesicht . . .

diese tragische Geschichte der Wahrheit oder doch nur halb der Wahrheit entspreche. Trotzdem gab man sich damit zufrieden und vergah schließlich, an das Warum der äußeren Veränderung zu denken, die den Nummerier nur in verächtlichem Maße wie einen Neophyten erwidern ließ. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik. Hunderttausend Dollars Hochzeitkosten. Eine selbst für amerikanische Verhältnisse aufsehenerregende Hochzeit wurde dieser Tage in New-York zwischen der Tochter des bekannten Millionärs Mr. Pierpont Morgan und dem Colonel Satterlee gefeiert, der, was ihm an Glückseligkeit abgeht, reichlich durch das Alter seines auf die ersten in Virginia eingewanderten Engländer zurückzuführenden Stammvaters ersetzt. Die Kosten dieser Hochzeitfeier, bei der alle Veranlassungen ins Kleinste gingen — es waren nicht weniger als 2500 Gäste, die ein Banquet von vielen Millionen Dollars verdrückten, zuzugewogen — sollen über 100 000 Dollars (400 000 Mark) betragen haben. Die Trauungszeremonie, die in der ausserordentlich mit seltenen Orchestern und Rosen besetzten St. George's-Kirche vor sich ging, war in kaum einer Viertelstunde abgethan und das massenhaft versammelte Publikum konnte dabei die Beobachtung machen, daß die neunte innerhalb der Kreise der obersten „Hunderttausend“ für die Brautjungfer schreiend rothe Kränze und Knospföhrchen von gleicher Farbe vorwärts. Was die der Braut dargebrachten Geschenke anbelangt, die einen geräumigen Saal in ihrem elterlichen Hause vollständig ausfüllen, so soll allein der Wert der Brillanten die Summe von 1 500 000 Dollars noch übersteigen. Unter einem fabelhaft kostbaren Brillantenschmuck hat Mr. Morgan seiner Tochter ein herrliches Sandhaus am Hudson als Hochzeitsgabe bedacht. Als Kuriosum wollen wir noch vermelden, daß der Brautkuchen für die Hochzeitsfeier das respektable Gewicht von fünf Zentnern aufzuweisen hat. Ein blutiger Zusammenstoß zwischen Schmugglern und der Grenzgarde fand im Monat des Lichtschiffers Grenzschiffes (Muskat) statt. Eine große Schleichhändler-Karawane, bestehend aus ca. 300 Lastthieren (Kameelen) und konvoiert von 100 bewaffneten Reitern, war signalisiert worden. Zur Ergreifung der Schmuggler waren 30 Uniermilitärs und drei Offiziere der Grenzschiffes ausgesandt. Die Schmuggler leisteten hartnäckigen Widerstand, und in dem Schar-

mängel wurden 18 Schleichhändler getödtet, 8 Mann verwundet und 8 Meilen erwischt. Den Kommandanten wurde 218 Kameele mit davorliegenden Waaren abgenommen. Die übrigen Schmuggler ergriffen die Flucht in die Steppe und wurden von den Grenzschiffen länger als zehn Tage unter allen erdenklichen Entbehrungen verfolgt, welche in dieser Zeit eine Fläche von ca. 100 Werst durchsuchten. Der „Polarkern“ in Silber. Eine sonderbare Erzählung von der weitausgehenden Hilfe der „Polarkern“, welche sie einem Mitglied d-s piemontesischen Königs, hanties angeordnet, durchläuft die kleinste Presse Italiens. Danach hat die Königin Margherita bei der Ausfahrt des Herzogs Ludwig der Abruzzen nach dem nördlichen Eismeer ein Geschenk gethan für dessen glückliche Heimkehr. Nachdem diese nun erfolgt ist, wurde neben dem wunderhübschen Gedenkbild der Jungfrau Maria zu Turin von der Kaiserin Königin Humberts eine getreue Nachbildung des Schiffenmodells „Polarkern“ in getriebenen Silber, ein wahres Kunstwerk im Werte von 12 000 Lire, als verdientes Beihengeschenk aufgestellt. Ein fähiges Reiterknechtchen. Aus Lorenzo Marquez wird folgende von 4 Deutschen auf dem südamerikanischen Kriegsschauplatz vollbrachte That nachträglich berichtet: Am 14. August kam ein reitender Bote zu dem Kommandanten des Ausländer-Korps Dr. Krieger (ein in Carolina ansässiger deutscher Arzt) und überbrachte die Nachricht, daß die Engländer in Carolina einrückten. Die Frau des Kommandanten gänzlich ohne Lebensmittel und im Orte selbst nicht mehr käuflich zu haben sei. Sofort erklärten sich vier Herren des Korps, und zwar Deutscher, bereit, Nachts eine Parrouille nach Carolina reiten zu wollen, um der Frau des Kommandanten Lebensmittel zu bringen. Es waren dies: v. b. Lippe (Leutnant im 11. Infanterie-Regt.), v. Schell (Leutnant im 1. Gebirgs-Artillerie-Regiment), du Blat aus Hannover und Max Lehner aus Breslau. Nach sechsständiger Fahrt, vorbei an der wie immer schlafenden Boerenwache, vorbei auch an der schlafenden englischen Brandwache, welche an der Mine vor Carolina lag, langten die vier Reiter gegen 3 Uhr Morgens in Carolina an. Schnell wurden die Lebensmittel bei der erfreuten Frau des Kommandanten abgeladen, den Pferden eine Ruhepause von ca. 30 Minuten gegönnt und zurück ging es im starken Ritt und im Schutze der Dunkelheit. Die englische Brandwache schlief noch immer, und unbemerkt kamen die vier Reiter vorbei. Es lagen in Carolina 2000 Mann der von Süden heraufkommenden Armees Bulwers. Noch mehr als andächtigen Ritt, auf großen Umwegen, gelangten die vier fähigen deutschen Reiter wieder wohlbehalten

im Lager an, freudig begrüßt vom Kommandanten und dem ganzen Korps. Witzhaftester Schmauel. Auf schauerliche Weise verunglückte auf dem Bahnhof in Metz eine arme Frau aus Nancy, die sich hatte einfallen lassen, außer anderen Dingen auch Pöshpor nach Frankreich schmuggeln zu wollen. Als sie in dem Wartesaal des Bahnhofs saß, bemerkte sie, daß der Pöshpor, den sie unter ihren Kleidern versteckt hatte, anfang, sich zu entzünden. Sie stürzte ins Freie, um sich der gefährlichen Last zu entledigen; doch kaum war sie draussen, da schlugen die hellen Flammen an ihr auf. Ganz kommende Soldaten rissen ihr die brennenden Kleider vom Leibe und schafften sie in einem Wagen ins Krankenhaus, wo sie sehr schwer darniederliegt. Frauenfortschritt. An den beiden badischen Universitäten besteht allein unter den reichsdeutschen für Damen die Möglichkeit, völlig gleichberechtigte Studirende zu werden. Unter den 1218 in diesem Wintersemester an der Universität Freiburg Studirenden befinden sich jetzt Frauen immatriculiert und außerdem 23 Öreerinnen. Bei der Heidelberger Hochschule, die gegenwärtig eine Besuchszahl von 1422 aufweist, sind 21 Damen als Studierende eingeschrieben.

Familientida. Gleichklang. Gelehrte machen's mir regem Fleiß, Sie seigt's für deine Verding den Preis. Viel gilt es in der Politik, Doch oft noch mehr in der Kunst. (Ausspielung folgt in Nr. 281.) Auflösung des magischen Dreiecks aus Nr. 276: A t l a s t r a b l a o l a b e. Denksprüche. Der Mensch verflümmert im Frieden, Mühsige Ruh ist das Grab des Mühs! Schiller. Ruh und Frieden! Ja glaub's wohl! Den wünsch jeder Raubvogel, die Beute nach Bequemlichkeit zu verzehren! Goethe.

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**